

Informationen zu den Bildern auf den Plakaten.

(Zusätzliches Anschauungsmaterial ist vorhanden, hier aber nicht erklärt)

GALERIE MITTE

FASCHISMUSTHEORIEN

Hier bietet sich die Gelegenheit für eine ausführlichere Bildinterpretation: Man sieht zwei Männer, einer von ihnen ist Hitler. Er dreht dem anderen Mann den Rücken zu, streckt aber die Hand nach hinten zu ihm aus (er macht die „hohle Hand“). Der zweite Mann ist viel grösser als Hitler. Er ist gross und dick, der Ring zeigt Reichtum und Macht. Er repräsentiert die Geldgeber der NSDAP (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei). Es ist erwiesen, dass die NSDAP und ihre paramilitärischen Verbände nur so mächtig werden konnten, weil sie vom Grosskapital als Gegengewicht zu den Sozialdemokraten und Kommunisten finanziert wurden. Hitler und der Financier sehen einander nicht in die Augen, d.h., sie sprechen auch nicht miteinander. Sie sind nicht gleichberechtigte Partner, haben nicht die gleichen Ziele. Der Financier meint, er sei mächtiger und Hitler nur ein ungefährlicher kleiner Politiker, den man für die eigenen Zwecke benutzen kann. Die Stellung der beiden Männer zueinander zeigt auch, dass die Finanzierung nicht offiziell, sondern versteckt erfolgte.

ANFÄNGE IN ITALIEN

MUSSOLINI HOCH ZU ROSS

Die Haltung des auf dem Pferd sitzenden Mussolini erinnert an ein Reiterstandbild. Reiterstandbilder der römischen Kaiser wurden in der Antike, als der ganze Mittelmeerraum von Rom aus regiert wurde, überall aufgestellt, wo das antike römische Reich, das Imperium Romanum, einen Machtanspruch geltend machte. Uniformen sind ausserdem ein wichtiger Bestandteil im Auftreten der Faschisten.

MUSSOLINI UND HITLER

Sie scheinen sich zu verstehen. Zwischen dem faschistischen Deutschland und dem faschistischen Italien wurde zusammen gearbeitet. Typisch für die Auftritte faschistischer „Führer“ sind die Massen, die ihnen zujubeln.

LIKTORENBÜNDEL DES PNF

Das Symbol der italienischen faschistischen Partei stammt aus der Zeit der römischen Republik (Liktoren waren Beamte der Gerichtsbarkeit, das Rutenbündel mit dem Richtbeil war ihr Amtssymbol). Auch mit diesem Symbol zeigen die Faschisten, dass sie an die Tradition des Imperium Romanum anknüpfen wollen. Mit diesem Anknüpfen verschaffen sie sich Bedeutung und Legitimation. Auch der Ausdruck „Drittes Reich“ ist ein Anknüpfen an die deutschen Kaiserreiche des Mittelalters und der Neuzeit.

FASCHISTEN IN AFRIKA

LANDKARTE

Die obere Karte zeigt auf eindrückliche Weise, dass ganz Afrika kolonialisiert war (das muss man sich mal vorstellen!!). Sie zeigt auch, warum - als Folge der Kolonialisierung - in vielen afrikanischen Staaten eine europäische Sprache (vor allem Französisch, Englisch, Portugiesisch, aber auch Deutsch in Namibia, gesprochen wird).

SOLDATEN IN DER WÜSTE

Beide Bilder zeigen nichts von den Gräueltaten gegen die Afrikaner, die mit der Kolonisation verbunden waren. Die Soldaten posieren sogar mit afrikanischen Kindern. Dieses Bild wird zum Symbol für das Verhältnis der weissen Kolonialherren zu Afrika - sie sind die Starken,

Grossen, die Afrikaner sind die Kinder, die Schwachen, Unterlegenen. Es ist ein sehr ungleiches Verhältnis.

DIE DEUTSCHEN ANFÄNGE

Die drei Bilder verbindet der Hitlergruss. Gezeigt werden das „Volk“, ein Parteianlass und Kirchenvertreter. Der riesige Reichadler auf dem mittleren Bild zeigt, wie die Nationalsozialisten Symbole einsetzen.

Heutige deutsche Flagge:

Die schwarz-rot-goldene Flagge des heutigen Deutschlands wurde nach dem Krieg zwar inoffiziell und in einzelnen deutschen Ländern verwendet, jedoch erst am 23.05.1949 offiziell eingeführt, und am 07.09.1949 für die Bundesrepublik Deutschland übernommen.

Das heutige Staatswappen wurde am 20.01.1950 wieder eingeführt, nachdem es bereits zwischen 1919 und 1935 in Verwendung war. Es geht auf das Wappen des Heiligen Römischen Reiches zurück: Schwarzer Adler mit roter Bewehrung auf goldenem Schild. Die Heraldik der BRD knüpft an die Traditionen des Deutschen Reiches zwischen den Jahren 1918 und 1933 (der so genannten "Weimarer Republik") an.

(Text mit freundlicher Erlaubnis von [Flaggenlexikon](#), zitiert nach wikipedia: .
http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Coat_of_Arms_of_Germany.svg#file)



Heutiges deutsches Wappen



Nationalsozialistisches Wappen

(Quelle: http://commons.wikimedia.org/wiki/Image:Wappen_Nazi-Deutschlands.jpeg)

DIE SCHWEIZER FRONTEN

KUNDGEBUNG DER NATIONALEN FRONT

Zu beachten ist die Fahne mit dem durchgezogenen Schweizer Kreuz, die auch von heutigen Neonazis verwendet wird.

PROGRAMM DER NF

Leichter lesbare Version als Zusatzmaterial vorhanden.

SCHWARZENBACH

Ein bekannte Figur der Schweizer Rechten. Er bekämpfte bereits in den 60er – Jahren die Ausländer in der Schweiz.

REAKTION DER SCHWEIZ

INTERNATIONALE SPANIENKÄMPFER IN SPANIEN

Auch SchweizerInnen gingen nach Spanien, um im spanischen Bürgerkrieg 1936-39 auf der Seite der Antifaschisten gegen Franco zu kämpfen. Sie galten bei ihrer Rückkehr als VerbrecherInnen und wurden bis heute nicht offiziell rehabilitiert (die Menschen, die Juden versteckten, wurden rehabilitiert).

RÜTLI-RAPPORT

Nach der Kapitulation Frankreichs Mitte Juni und der Radioansprache von Bundespräs. Marcel Pilet-Golaz vom 25.6.1940 beschloss General Henri Guisan, auf der hist. Stätte des Rütli, einen Appell an die Truppenführer und damit auch an das verunsicherte Schweizer Volk zu richten. Der 25. Juli, der das Ende der Umgruppierung der Armee verbunden mit der Rücknahme eines Teils der Heeresseinheiten ins Réduit markierte, schien Guisan der richtige Zeitpunkt zu sein. Das Risiko eines dt. Anschlags wurde durch Sicherheitsmassnahmen herabgesetzt. Nach dem Transport per Raddampfer von Luzern aufs Rütli stellten sich die Kommandanten der Heeresseinheiten und Truppenkörper im Halbkreis auf. Der General hielt sich bei seiner frei gehaltenen Ansprache nicht an das Manuskript, das auch brisante, nicht vorgetragene gesellschaftspolit. Kritik - etwa am Parlamentarismus - enthalten hatte. Er umriss die schwierige polit. und militär. Situation des Landes nach der Einschliessung durch die Achsenmächte, begründete den Bezug des Réduit national und rief Volk und Armee zum unbedingten Widerstand auf. Auf der Rückfahrt wurde ein Befehl verteilt, in dem die Truppe aufgefordert wurde, ihr Ohr nicht jenen zu leihen, die defätistische (=negative, die Moral der Leute untergrabende, Anm.) Nachrichten verbreiteten. Vielmehr sollte sie an die eigene Kraft zum erfolgreichen Widerstand glauben. Die Achsenmächte protestierten gegen die Kundgebung des Generals, die sie als Aufhetzung der öffentl. Meinung gegen ihre Länder verstanden. G.s klare Worte in einer von Unsicherheit geprägten Zeit waren von grossem symbolischem Wert. Der R. prägte die Weltkriegsgeneration und wirkte über gesellschaftl. Schranken hinweg auch nach dem 2. Weltkrieg als Akt der nationalen Selbstbehauptung und des Zusammenhalts.

Literatur

-O. Gauye, «"Au Rütli, 25 juillet 1940": le discours du général Guisan», in *Studien und Qu.* 10, 1984, 5-56

-W. Gautschi, *General Henri Guisan, 1989*

-G. Kreis, *Mythos Rütli, 2004*

Quelle: *Historisches Lexikon der Schweiz* (<http://hls-dhs-dss.ch/textes/d/D17340.php>)

STGB

Der Schriftzug des Schweizerischen Strafgesetzbuches ist abgebildet, weil die heutige Schweiz eine Antirassismus – Strafnorm hat, den Artikel STGB 261^{bis}:

Seit dem 1. Januar 1995 verbietet Art. 261bis StGB die Diskriminierung und den Angriff auf die Menschenwürde von Personen oder Gruppen aufgrund ihrer Rasse oder ihrer Zugehörigkeit zu einer ethnischen oder religiösen Gruppe. Auch die Verweigerung einer öffentlich angebotenen Leistung ist verboten. Der Artikel setzt insbesondere die Leugnung von Völkermord unter Strafe. (Quelle:

<http://www.edi.admin.ch/ekr/themen/00100/00236/index.html?lang=de>)

Wortlaut:

Art. 261^{bis} 1

Rassendiskriminierung

Wer öffentlich gegen eine Person oder eine Gruppe von Personen wegen ihrer Rasse, Ethnie oder Religion zu Hass oder Diskriminierung aufruft,

wer öffentlich Ideologien verbreitet, die auf die systematische Herabsetzung oder Verleumdung der Angehörigen einer Rasse, Ethnie oder Religion gerichtet sind,

wer mit dem gleichen Ziel Propagandaaktionen organisiert, fördert oder daran teilnimmt, wer öffentlich durch Wort, Schrift, Bild, Gebärden, Tätlichkeiten oder in anderer Weise eine Person oder eine Gruppe von Personen wegen ihrer Rasse, Ethnie oder Religion in einer gegen die Menschenwürde verstossenden Weise herabsetzt oder diskriminiert oder aus einem dieser Gründe Völkermord oder andere Verbrechen gegen die Menschlichkeit leugnet, gröblich verharmlost oder zu rechtfertigen sucht,

wer eine von ihm angebotene Leistung, die für die Allgemeinheit bestimmt ist, einer Person oder einer Gruppe von Personen wegen ihrer Rasse, Ethnie oder Religion verweigert, wird mit Gefängnis oder mit Busse bestraft.

Quelle: http://www.admin.ch/ch/d/sr/311_0/a261bis.html

GALERIE LINKS

WIDERSTAND 1933-1945

STRASSENKAMPF IN PARMA

Strassensperre, Schutt, Männer mit Helmen und Pistolen: Parallelen zum aktuellen Tagesgeschehen (Beirut, Irak) suchen; fragen, wie man sich als BewohnerIn einer solchen Strasse fühlen würde.

KPD - PLAKAT

Das Plakat wirbt für die Reichstagswahlen 1932. Es richtet sich an die ArbeiterInnen, die Schicht, bei der der Faschismus am wenigsten Erfolg hatte (weil die ArbeiterInnen damals eher SozialdemokratInnen oder KommunistInnen waren). ZU beachten sind die Symbole: der fünfzackige Stern, in dem die Zukunft positiv dargestellt wird), und die Fahne der Antifaschistischen Aktion, die heute auf dem Emblem der Antifa zu sehen ist (obwohl Antifas nicht automatisch KommunistInnen sind). Weiters wirbt das Plakat dafür, dass Arbeiterkinder „junge Pioniere“ werden, d.h., es gab damals noch einen Gegenpol zur HJ (Hitlerjugend). Dieses Bild kann gut verglichen werden mit dem Werbeplakat für die Hitlerjugend.

AUFRUF ZUM MASSENSTREIK

Die Kommunistische Partei rief als Reaktion auf die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler (Ende Jan. 1933) zum Streik auf („Mössinger Generalstreik“).

FABELWESEN

Dieses Plakat stammt aus dem spanischen Bürgerkrieg, es ist ein Plakat der Republikaner, also der Antifaschisten. Das Fabelwesen ist für heutige Augen nicht unbedingt als Symbol für einen Freiheitskampf zu erkennen – erst der Hinweis auf das zerbrochene Hakenkreuz im Hintergrund stellt die Bedeutung des Plakats klar.

JUGENDWIDERSTAND

HITLERJUNGE

Zu empfehlen ist der Vergleich mit dem KPD – Plakat von 1932. Während der Junge, der die Fahne trägt, aufgerufen ist, sich und der Gemeinschaft als Pionier eine gute Zukunft zu erschaffen, soll der zukünftige Hitlerjunge dem „Führer dienen“. Seine individuellen Wünsche werden ignoriert. Der Hitlerjunge und das gross eingeblendete Gesicht Hitlers weisen Parallelen auf (Gesichtsausdruck, Blickrichtung). Die HJ war ein Instrument der Gleichschaltung bereits im Kindesalter. Für die Mädchen gab es den BDM, den „Bund deutscher Mädels“.

LIEDTEXT

Das Emblem erinnert an eine Pfadlilie.

Das Textelement: „Lieder werden klingen, die wir heute nur im Geheimen singen“ zeigt, wie stark kontrolliert wurde und wie stark die Gleichschaltung war. Nicht einmal ein harmloser Liedertext durfte gesungen werden, wenn er nicht den offiziellen Richtlinien entsprach.

ANTIFASCHISMUS HEUTE

DEMO

Die Antifa ist eine internationale Bewegung, während rechte Bewegungen das eigene Volk betonen.

ANTIFA – EMBLEM

Das Emblem hat Tradition – Querverweis auf die KPD – Fahne von 1932.

DEMO

Das Fronttransparent zeigt das wichtigste Anliegen moderner antifaschistischer Bewegungen: Neonazis sollen nicht ungehindert auftreten können.

GALERIE RECHTS

DIE CH – SZENE HEUTE

RÜTLI 2005

Hinweis auf den Hitlergruss auf dem Themenplakat „Deutsche Anfänge“.

PNOS – DEMO 2004

Hinweis auf die Schweizer Fahne mit durchgezogenem Kreuz, wie sie bereits die Frontisten in den 40er – Jahren verwendeten, und auf den altertümlichen Morgenstern. Auch der Spruch „Wer die Arbeit nicht ehrt.....“ weist in eine vergangene Zeit.

WHITE NOISE

Im Lead steht ein Zitat aus einem Song der Gruppe „tut das not“.

Die Plattencover stammen allesamt von Neonazi – Bands. Man kann anhand dieser Cover die Bedeutung einiger Symbole und Zahlencodes erklären. Die Zahlen stehen für Buchstaben im Alphabet:

Absolute Twenty Eight (28 = B + H, Blood and Honour)

88 = HH (Heil Hitler)

18 = AH (Adolf Hitler) (in Combat 18)

Der Begriff Sturmtruppen, der SS – Totenkopf (SS = Sturmstaffel) und Nürnberg (Nürnberg/ Nürnberger Prozesse) beziehen sich auf das Nationalsozialismus.